

PROGRAMM



WIENER
KAFFEESIEDER
BALL

KAFFEE
SYMPHONIE DER LIEBE

63. WIENER KAFFEESIEDERBALL

HOFBURG VIENNA

FREITAG

14. FEBRUAR 2020

WWW.KAFFEESIEDERBALL.AT



Der Klub der Wiener Kaffeehausbesitzer wurde 1955 ins Leben gerufen und fungiert seither als überparteiliche Interessenvertretung seiner Mitglieder. Zentrales Anliegen des Klubs ist die Erhaltung und Förderung der Wiener Kaffeehauskultur, welche seit 2011 als immaterielles Kulturerbe von der UNESCO anerkannt wurde. Allem voran initiiert und fördert der Klub diverse Projekte in den Wiener Kaffeehäusern, wie unter anderem Lesungen und Vernissagen.

Er bildet ein Netzwerk, das den Erfahrungsaustausch der Kaffeesieder untereinander, sowie mit ihren Partnern ermöglicht. Die gegenseitige Unterstützung und der Diskurs von Innovationen rund um das Thema Kaffee und Kaffeehauskultur bilden immer wieder neue Grundlagen für gemeinsame Aktivitäten. Im Sinne allgemeiner Präsenz werden Marketing- und Presseaktivitäten im In- und Ausland gebündelt. Der Klub fungiert jährlich als Gastgeber des renommierten Balls der Wiener Kaffeesieder in der Hofburg Vienna.

Derzeit umfasst der Klub 150 Wiener Kaffeehäuser sowie Partner und Sponsoren.

Nähere Informationen sowie eine Liste aller Klub-Kaffeehäuser finden Sie unter www.kaffeesieder.at



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization



Österreichische UNESCO-Kommission
Immaterielles Kulturerbe/Nationales Verzeichnis

Wiener Kaffeehauskultur
anerkannt 2011

WIR WÜNSCHEN EINE INSPIRIERENDE BALLNACHT

DANK

Der Klub der Wiener Kaffeesieder
bedankt sich bei allen Partnern und Sponsoren.

Ein außergewöhnliches Fest
hat außergewöhnliche Partner.

www.meinKaffee.at

📱 @ juliusmeinlaustria



Inspiziert Poeten seit 1862.

Bester Biergenuss ist unser Kaffee!

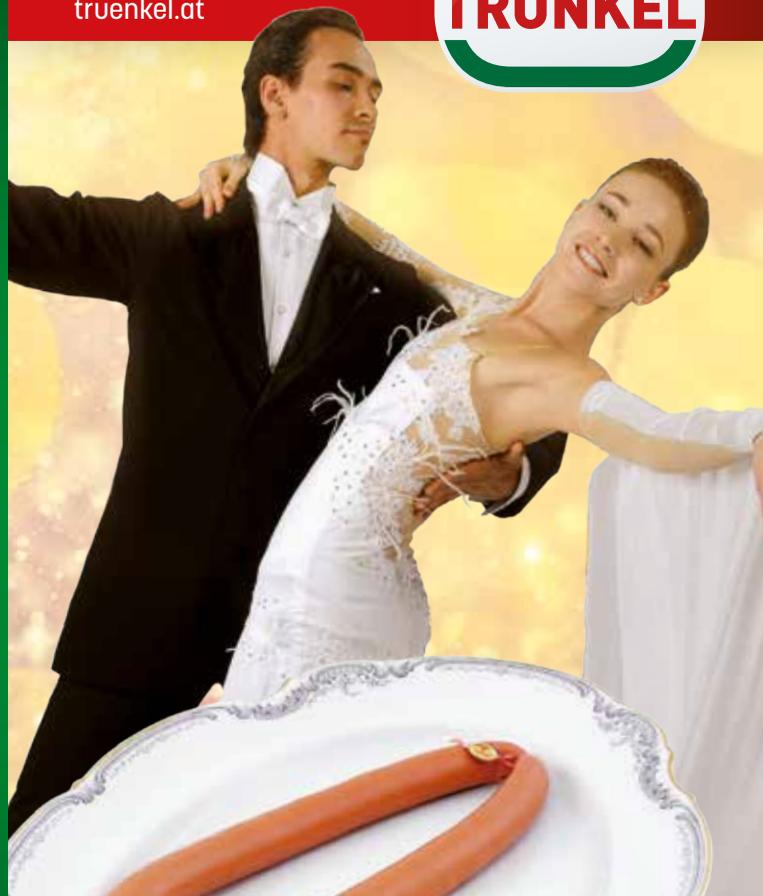
Gösser wünscht gute Unterhaltung
beim Traditionsball.




WIENER
KAFFEESIEDER
BALL

Gut. Besser. **Gösser**

truenkel.at



Das einzige Würstel
mit Goldsiegel!

Am Ball geht's um die Wurst!

International mit Gold prämiert und mit dokumentierter,
regionaler Rückverfolgung - so schmeckt unser Sacher-
würstel - der Klassiker auf jedem Fest!

FEIERE DEINE
SINNE!



RÖMERQUELLE®

BELEBT DIE SINNE



HAUSBRANDT

TRIESTE 1892



The Choice
**of those
who know.**

hausbrandt1892.at

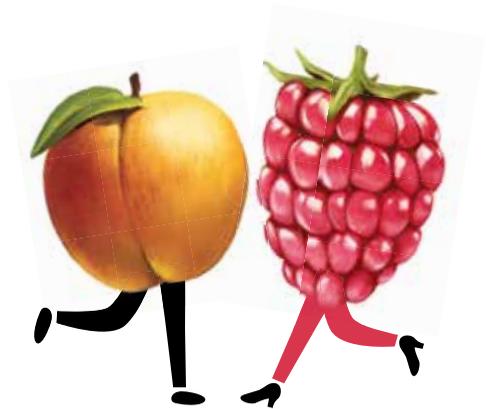
Frucht- Genuss im 3/4 Takt



*Pago freut sich auf
eine rauschende Ballnacht!*

Liebe das Leben

www.pago.at



Links, Zwo, Drei, Vier!

Nach durchtanzter Nacht spricht
alles für einen süßen Morgen.

Besuchen Sie uns am Weingut Esterhazy!

Gegen Vorlage dieses Gutscheins
erhalten Sie ein kostenloses
Tour & Tasting.



Nähere Details finden Sie unter
esterhazywein.at/events/unsere-packages

Bitte um Voranmeldung vor dem gewünschten Besuch
(mind. eine Woche davor).

WEINGUT ESTERHÁZY

Trausdorf 1, 7061 Trausdorf an der Wulka, Österreich | +43 (0)2682 633 48
weingut@esterhazywein.at | Mo. bis Sa. 10.00-18.00 Uhr



Verantwortungsvoller Genuss ab 18 Jahren.



Bei uns liegt
Backtradition in der
Familie. Seit 1902.



»Seit Generationen geben wir
das Wissen um die österreichische
Backtradition weiter. Dieses
Wissen fängt bei den besten
Zutaten an und zeigt, wie sorgsam
man mit ihnen umgehen muss,
um das beste Brot zu backen.«

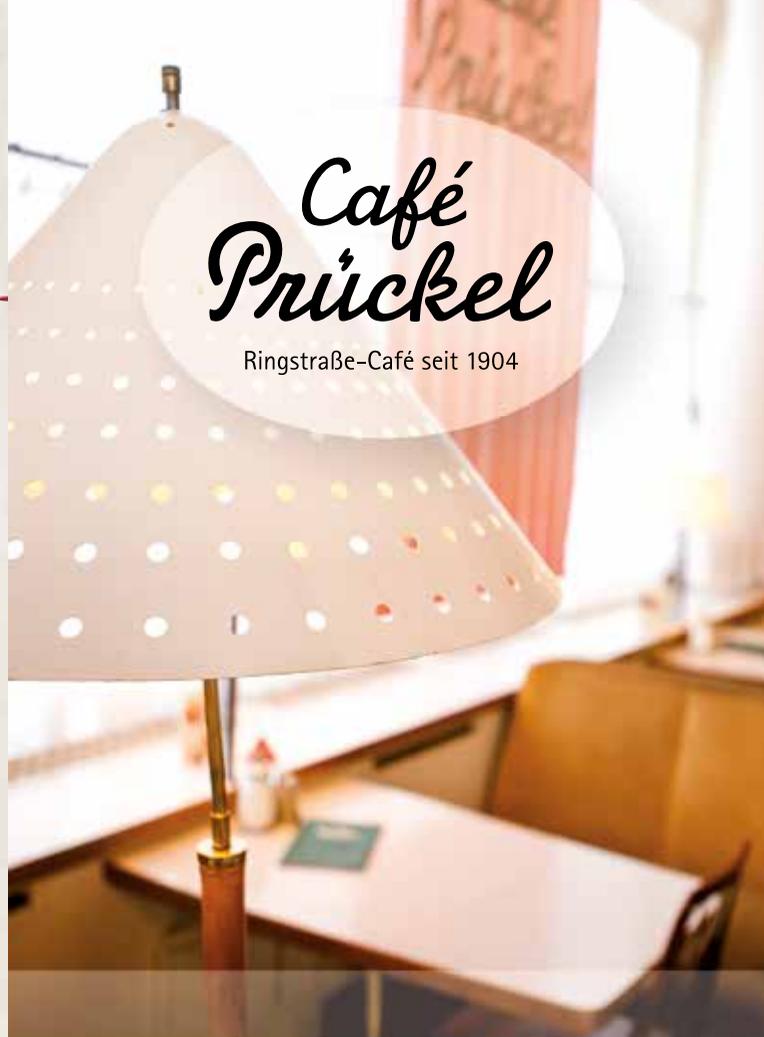
ANTON HAUBENBERGER

Besuchen Sie uns in unserer
Brot-Erlebnisswelt „Haubiversum“
Täglich für Sie geöffnet
www.haubiversum.at



Café
Prückel

Ringstraße-Café seit 1904



Das Wiener
Kaffeehaus an
der Ringstraße

Im Stil der 50er Jahre

1010 Wien, Stubenring 24
(Luegerplatz), Tel. 512 61 15
E-Mail: cafe@prueckel.at
www.prueckel.at



Burschik's

VERMOUTH

SEIT 1891



RELOADED 2012



www.burschik.com

CAFE SCHWARZENBERG

seit 1861

Wo Wiener Kaffeehaus-Tradition zu Hause ist

Genießen Sie traditionelle Kaffee- und Teespezialitäten, feine Mehlspeisen und kleine Schmankerl aus der Wiener Küche in Wiens erstem Ringstraßencafé.



Kärntner Ring 17, 1010 Wien

Tel. + 43/1/512 89 98, www.cafe-schwarzenberg.at

C A F E L A N D T M A N N

Küss die Hand im Nacht-Café



Symbalfoto

Das Café Landtmann freut sich,
für Sie in der Nacht des
Balls der Wiener Kaffeesieder
durchgehend geöffnet zu haben!

Lassen Sie eine
rauschende Ballnacht traditionell
bei Gulasch, Würstel und Bier
oder einem stärkenden Frühstück
ausklingen.

Für den Transport zum

CAFE LANDTMANN

steht unseren Gästen am Heldenplatz,
vor dem Eingang der Hofburg,
von 1.30 bis 5.00 Uhr Früh ein kostenloses
Shuttle-Service zur Verfügung.
(nach Verfügbarkeit)

1., Universitätsring 4 • Tel. 01/24 100-120 • www.landtmann.at

 ORGANICS
by Red Bull®

ECHE NATURTALENTE

JETZT AUCH IN FLASCHEN





HAIR COUTURE
JUST FOR YOU

BUNDY BUNDY EXKLUSIV Flagship Salon 1010 Wien,
Wallnerstraße 3, 2. Stock, Tel. +43 1 535 53 53
www.bundy.at/exklusiv

Rick

DRY GIN

created and handcrafted
in Austria



Rick - Your Day Your Gin

www.rick-gin.at

ICONIC STYLING
— FOR —
STYLE ICONS



OSiS+
SESSION LABEL



SUPERIOR
PERFORMANCE STYLING

SUPER LIGHT ◊ SUPER FINE ◊ SUPER DRY
◊ SUPER PRECISE ◊ SUPER AIRY

Together. A passion for hair.

Gemälde
Uhren
Möbel
Skulpturen



Oskar Höfinger, „Samba-Tänzerin“

LILLY'S
CONTEMPORARY ART
EXCLUSIVE ANTIQUES

Besuchen Sie

Lilly's Art Lounge

in der Trabantenstube

Lieselotte Setzer GmbH
Plankengasse 5
1010 Wien
Tel. +43 1 512 88 03

Showroom
Dorotheergasse 13

office@lillys-art.com
www.lillys-art.com

Kleiderverleih Rottenberg

Ihr Partner, wenn Sie festliche
Kleidung benötigen!

Mieten oder kaufen Sie bei uns:

Frack
Ballkleid
Smoking
Brautkleid
Cut

Unser Team aus Fachkräften findet für
jeden Anlass die perfekte Garderobe!

Kleiderverleih Rottenberg
1090 Wien
Porzellangasse 8
office@kleiderverleih.at
Tel: +43 1 317 61 55




Schlumberger
seit 1842
MÉTHODE TRADITIONNELLE

THE AUSTRIAN SPARKLING



Wolfgang Binder und Anna Karnitscher

KAFFEE SYMPHONIE DER LIEBE

Liebe Gäste des Wiener Kaffeesiederballs,
„Kaffee – Symphonie der Liebe“ unter diesem Motto
feiern wir auch 2020 die Wiener Kaffeehauskultur.

Der 63. Wiener Kaffeesiederball steht ganz im Zeichen des 250. Geburtstags Ludwig van Beethovens – und natürlich des heutigen Valentintages. „Der Kaffee muss heiß wie die Hölle, schwarz wie der Teufel, rein wie ein Engel und süß wie die Liebe sein“, stellte Charles-Maurice de Talleyrand bereits im 18. Jahrhundert fest. Wir Kaffeesiederinnen und Kaffeesieder setzen alles daran, dass nicht nur Kaffee süß wie die Liebe ist, sondern unsere Gäste das Süße, das Besondere, das Außergewöhnliche der Liebe in unseren Kaffeehäusern erleben können.

Die Liebe im Wiener Kaffeehaus schlägt den Bogen vom ersten Rendezvous im Kaffeehaus, über das Verliebt-sein im Kaffeehaus, bis hin zur Liebe der Kaffeesiederinnen und Kaffeesieder zu ihren Kaffeehäusern und selbstverständlich zum Kaffee, der mit viel Liebe zubereitet wird. Dies alles natürlich zusammengefasst in der Liebe der Wienerinnen und Wiener zu ihren Wiener Kaffeehäusern! Der Kaffeesiederball ist die Pointierung der Wiener Kaffeehauskultur; hier erfinden wir unsere Profession der Gastgeberschaft immer wieder neu, um mit großer Leidenschaft dem Gast ein Fest zu bereiten. Diese Gedanken und Aspekte finden sich in der künstlerischen Gesamtgestaltung des Balls wieder. Freuen wir uns gemeinsam auf eine unvergessliche Ballnacht, im größten Kaffeehaus der Welt, im Zeichen des Kaffees, der Musik und der Liebe!

Als Charity-Projekt unterstützen wir 2020 Superar. Der Verein Superar nützt Musik, um Kinder und Jugendliche zu fördern und sie in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Bitte unterstützen Sie dieses besondere Anliegen, soweit wie möglich, herzlichen Dank!

Mag. Anna Karnitscher und KommR Wolfgang Binder, Ballleitung

EHRENSCHUTZ



DR. ALEXANDER VAN DER BELLEN
Bundespräsident

EHRENPRÄSIDIUM



MAG. WERNER KOGLER
Vizekanzler,
Bundesminister für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport

DR. MARGARETE SCHRAMBÖCK
Bundesministerin für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort

ELISABETH KÖSTINGER
Bundesministerin für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

DR. BRIGITTE BIERLEIN
Bundeskanzlerin a.D.

DR. MICHAEL LUDWIG
Bürgermeister und Landeshauptmann der Stadt Wien

MAG. ULRIKE LUNACEK
Staatssekretärin im Bundesministerium für Kunst, Kultur,
öffentlichen Dienst und Sport

DR. HARALD MAHRER
Präsident der Wirtschaftskammer Österreich

DR. CHRISTOPH LEITL
Präsident von Eurochambres
(Verband der europäischen Handelskammern und Industrie)

DI WALTER RUCK
Präsident der Wirtschaftskammer Wien

GOLDENE KÄNNCHEN PREISTRÄGER



Desirée Treichl-Stürgkh
Dr. Andreas Mailath-Pokorny
Andrew Demmer
KommR Reginalt Walter Dreier
KommR Heinz Fischelmaier
Dir. Norbert Kettner
Honorarvizekonsulin Birgit Sarata
KommR Prok. Werner Unger
Susanne Widl
Dr. Eva Glawischnig-Piesczek
Dr. Markus Liebl
KS Dagmar Schellenberger
KommR Josef Zeiner
Ulrike Beimbold
Dr. Erhard Busek
Thomas Meinl
Sr. KommR Anita Querfeld
Architekt Gregor Eichinger
KommR Dkfm. Elisabeth Gürtler
Bürgermeister a.D. Dr. Michael Häupl
Prof. Christian Kolonovits
Manfred Staub
Abg.z.NR KommR Brigitte Jank
KommR Christian Pöttler
KommR Christl Sedlar
Dagmar Koller
BM Rudolf Hundstorfer
ÖkR KommR Dkfm. Hans Staud
Ronald Bocan
Ewald Laister
Martino Zanetti
Prof. Ernst Hilger
Dompfarrer Toni Faber
Uschi Pöttler-Fellner
Alfred Altenburger
Tini Kainrath

BALLKOMITEE



BALLEITUNG

Mag.a Anna Karnitscher • Café Weidinger
KommR Wolfgang Binder • Café Frauenhuber

KLUBBOFRAU

Christina Hummel • Café Hummel

EHRENBALLOBMANN

KommR Franz Grundwalt

EMPFANG DER EHRENGÄSTE

Hans Diglas jun. • Café Diglas im Schottenstift
Hans & Gabriele Diglas • Café Diglas Wollzeile
Amir Hawelka • Café Hawelka
Christina Hummel • Café Hummel
Nicole Hostnik • Café Bräunerhof
Michael & Sonja Prousek • Aida
KommR Anita Querfeld • Café Landtmann
KommR Berndt & Irmgard Querfeld
• Querfeld's Wiener Kaffeehaus GmbH
Friedrich Sedlar • Café Prückel
Mag. Gerd Kunze • Café Eiles
Prof. Dr. Hinno Boettger & KommR Alice
Schlossko-Boettger • Café Strozzi
KommR Mag. Dr. Kurt & Bernadette Tiroch
• Café Ministerium
Dr. Ulrich & Dagmar Traxlmayr
• Café Traxlmayr, Linz
Heinrich & Maria Weingartner
• Café Weingartner
Susanne Widl • Café Korb

ERÖFFNUNGSKOMITEE

Nicole Hostnik • Café Bräunerhof
Christina Hummel • Café Hummel
KommR Christl Sedlar • Café Prückel

EINLASS

Ronald Bocan • Bocan's Café
KommR Walter Dreier • Café Dreier
Ferdinand Bauer • Café Volkstheater
KommR Heinz Fischelmaier
Mag. Georg Traxlmayr • Café Traxlmayr, Linz
Dr. Ulrich & Dagmar Traxlmayr • Café Traxlmayr, Linz
KommR Josef & Traude Zeiner • Café Leopoldau
Mag. Rudi Konar • Strandbar Hermann

DAMENSPENDE

KommR Berndt & Irmgard Querfeld
• Querfeld's Wiener Kaffeehaus GmbH
Sabine Jäger, MSc • Design Atelier GmbH
Bandgesellschaft – Österreichisches Hilfswerk

ABENDKASSA UND EHRENKASSA

Mag.a Ruth Körper • BBIT GmbH
KommR Alice Schlossko-Boettger • Café Strozzi

TOMBOLA

Alfred Altenburger • Café Schwarzenberg
Hans Diglas jun. • Café Diglas im Schottenstift

TORTENSCHAU & LOSVERKAUF

Andrea Winkler • Café Mozart
Markus Frömmel • Froemmel's Café Conditorei Catering
KommR Berndt & Irmgard Querfeld
• Querfeld's Wiener Kaffeehaus GmbH

TECHNIK

Harald Schlossko • Café Strozzi
Heinrich Weingartner • Café Weingartner

EHRENMITGLIEDER

des Klubs der Wiener Kaffeehausbesitzer



Prof. Dkfm. Thomas Schäfer-Elmayer
Dr. Christine Zach
Dr. Hannes Farnleiter
Dr. Werner Fasslabend
Christine Marek
Dir. Robert Meyer
KommR Walter & Irene Straub

DIE MITGLIEDER

des Klubs der Wiener Kaffeehausbesitzer



... bin im leo
Accademia del Caffè
Aida
Albrecht
Am Heumarkt
Amacord
Ambassador
Anzengruber
Aumannhof
Bäckerei Schwarz
Bellaria
Bendl
Blutaumüller
Bocan's Café
Bräunerhof
Brey
Café zum Burgenländer
Café im Kunsthistorischen Museum
Cafe Caspar
Central
Chattanooga
Café Journal
Caramel
Das Johann im Kursalon
Delikatessen-Confiserie Ottendorfer
K. u. K. Hofzuckerbäckerei Demel
Demmers Teehaus
Diglas
Diglas im Schottenstift
Don im Filmmuseum
Drechsler
Drei Husaren
Dreier

Eiles
Eleven Gastro
Engländer
Europa
Falk
Fercher
Fiorino
Florianihof
Francaise
Franzl
Frauenhuber
Frey
Froemmel's Café
Führich
Gerda Coursat GesmbH
G'schamster Diener
K. u. K. Hofzuckerbäckerei Gerstner
Goldegg
Grabmayr
Grand Café
Groissböck
Gulaschmuseum
Cafe Haller
Harlekin
Hawelka
Hegelhof
K. u. K. Hofzuckerbäckerei Heiner
Europe
Heuriger Wolff
Hofburg
Hotel Café Central
Hübler
Hummel
Inkognito
Imperial
Korb
Kolarik
Konditorei-20
Konditorei Lindtner
Landtmann
Limbeck
Luftburg
Lusthaus
Maldaner
Mann
Marienkäfer
Mayer
Cafe Meierei Diglas
Meierei Schönbrunn
Meierei Volksgarten
Meinl am Graben
Ministerium
Mokador

Mozart bei der Oper
Oberlaa Dommayer
Oberlaa Stadthaus
Oberlaa Sievering
Cafe Bar Odeon - Fred Tschanz Ag
Oper Wien
Passecker
Café Konditorei Petra
Prückel
Cafe Raimann
Residenz
Ritter in Ottakring
Ritter im 6. Bezirk
Rüdigerhof
Sacher Wien
Salettl altes AKH
Schlemmer
Schmid Hansl
Schneider-Gössl
Schönbergers Caffè Bar
Schwarzenberg
Schuster GmbH
Schopenhauer
Smolinka
Sperl
Sperlhof
Cafe Stein
Strandbar Herrmann
Strozzi
Strudleck
Szenecafé Loop
Tiroler Alm
Tirolerhof
Traxlmayr Linz
Cafe Victoria – Bad Schallerbach
Vier Jahreszeiten
Volksoperncafé
Volkstheater
Walther
Wasserwiese
Weidinger
Cafe Weimar
Weingartner
Welser
Cafe Westend
Wienerhof
Winter
Wolfersberg
Zeiner
Zerzer
Zum Burgenländer
Zum Sikora
Zur Fabrik



KAFFEE SYMPHONIE DER LIEBE

Der Kaffeesiederball war schon immer einzigartig mit seiner hochwertigen künstlerischen Gestaltung, aufwendigen Dekorationen, einem fulminanten Programm und enormer musikalischen Bandbreite, in allen Sälen der Wiener Hofburg.

Der Klub der Wiener Kaffeesieder sieht sich als Garant für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Wiener Kaffeehauskultur. Dies beinhaltet für die Kaffeesiederinnen und Kaffeesieder auch das Entdecken, Präsentieren und Fördern junger Künstlerinnen und Künstler aller Genres. Diese Tradition wird beim Ball 2020 einen weiteren Höhepunkt erreichen.

Es wird eine noch nie dagewesene Schar an Komponisten, Sängern, Tänzern, Choreographen, Musikern und Künstlern den Ball zu einem außergewöhnlichen Erlebnis für alle Gäste und auch im Dienste der Wiener Kaffeehauskultur machen.

Die Wiener Singakademie begrüßt die Ballgäste mit Beethovens „Lied an die Freude“ in einer a capella Fassung für Chor und Solisten. Den Höhepunkt der Eröffnung bildet Kirill Kobantschenko mit seinem „Beethoven – reflected“. Lukas Gaudernak nutzt diese einmalige kompositorische Bearbeitung, gemeinsam mit den beiden 1. Solisten des Wiener Staatsballetts, Olga Esina und Jakob Feyferlik und Mitgliedern der Vereinigung Wiener Staatsopernballett, für seine schwingvolle Choreographie.

Das junge Ensemble des Theater an der Wien bietet als Mitternachtseinlage eine Valentinstag-Liebes-Überraschung mit Opernarien, Operetten-Herz-Schmerz und Klassikern der Musical-Literatur.

Passend zur Ballfarbe präsentiert der Kaffeesiederball als Latenight Concert Josh mit dem österreichischen Sommerhit der Superlative „Cordula Grün“. Darüber hinaus wird Josh das Publikum mit Auszügen seines facettenreichen Debutalbums mit dem Titel: „Von Mädchen und Farben“ unterhalten.

Und in allen Sälen des größten Kaffeehauses der Welt wird gewalzt und gerockt. Die „Symphonie der Liebe“ schwebt über allem und erfüllt die Hofburg – und hoffentlich auch Sie, liebe Besucherinnen und Besucher!

Christof Cremer, Künstlerischer Leiter

LUDWIG VAN BEETHOVEN FREUDE

Ludwig van Beethoven ist meist gespielte klassische Komponist, Vollender der Wiener Klassik, Wegbereiter der Romantik und radikaler Künstler. Er hat die Grenzen der Musik erweitert und die Gesellschaft immer wieder in Frage gestellt.

Hier liegen auch Parallelen zur Wiener Kaffeehauskultur. Dort ist bis heute der Platz für gesellschaftlichen Diskurs und die Musik.

Beethoven verfolgte als Mensch und in seinen Werken humanistisch-aufklärerische Ideale. Das vielleicht wichtigste Werk in diesem Zusammenhang ist die 9. Symphonie mit der „Ode an die Freude“ im vierten Satz. Wie Beethoven den Text Friedrich Schillers deutete, ist offen – er enthält christliche und antike Allusionen ebenso wie allgemein humanitär zu verstehende Anspielungen. Als besonders wirkmächtig hat sich das Verständnis der Symphonie als Ausdruck höchster Humanität erwiesen, das dem Satz „Alle Menschen werden Brüder“ programmatisches Gewicht verleiht – eine solche Interpretation hat die Verwendung der Ode als Europahymne möglich gemacht.

Dass sich Ludwig van Beethoven gerne in Gasthäusern und Cafés aufhielt, überliefern verschiedene Erinnerungen seiner Freunde und Zeitgenossen. So schreibt z.B. Johann Sporschil im „Stuttgarter Morgenblatt“ 1823: „Er liebt es, wenn er im Winter zu Wien wohnt, nach Tische, bevor er seinen Spaziergang antritt, im Kaffeehaus bei einem Schälchen Kaffee die Zeitungen zu durchschauen, ein Pfeifchen zu schmauchen, wohl auch mit Freunden zu conversiren“.

Konzerte oder Tafelmusik in Restaurants oder Kaffeehäusern war zur Zeit Mozarts und Beethovens sehr üblich. In einem Vorgänger-Restaurant des Café Frauenhuber in der Himmelfortgasse in Wien brachte Beethoven sein „Quintett für Fortepiano mit vier blasenden Hörnern“ am 6. April 1788 hier zur Aufführung.

Dass der Kaffee in Beethovens Leben insgesamt eine wichtige Rolle spielte zeigt eine andere Anekdote: Beethoven war für seine schrullige und pingelige Art bekannt. Jeden Morgen wusch er sich gründlich mit einer Gießkanne und zählte dann genau 60 Kaffeebohnen für seinen Morgenkaffee. Dies entspricht 7 Gramm Kaffee und somit noch heute die Menge für einen Mokka.



BEETHOVENS LÄCHELN

Aus Anlass des Beethoven-Jahres hat Ottmar Hörl eine etwa ein Meter große, goldene Beethoven-Skulptur geschaffen. Sie zeigt einen lächelnden Komponisten und setzt damit einen Kontrapunkt zum gängigen Beethoven-Bild. Sie zeigt einen lächelnden Komponisten und setzt damit einen Kontrapunkt zum gängigen Beethoven-Bild. Ottmar Hörl will die Menschen zum Nachdenken bewegen: „Mir geht es um einen Impuls zur Kommunikation, der Menschen Freude machen soll und sie einlädt, sich neu auf Beethoven einzulassen.“ Hörls Idee ist es ein sympathischeres Beethoven-Bild in die Welt zu tragen. „Für Musiker ist er ein Gott. Beethovens Kompositionen sind von grandioser Sensibilität und revolutionärer Wirkungskraft. Doch alle Welt kennt ihn nur missmutig. Höchste Zeit für einen Paradigmenwechsel in der kollektiven visuellen Wahrnehmung“, so Ottmar Hörl.

700 serielle Beethoven-Skulpturen waren im Frühjahr 2019 Teil seiner temporären Kunstinstallation „Ludwig van Beethoven – Ode an die Freude“, vor dem Beethoven-Denkmal auf dem Bonner Münsterplatz. Als Referenz an das historische Beethoven-Denkmal wurden die seriellen Skulpturen in Grün und mit Bezug auf das Beethoven Jubiläum 2020 in Gold ausgeführt.

Seit dem Auftakt zum Ball 2020 begleitet der goldene Beethoven den Ball der Wiener Kaffeesieder. Zum Ball selbst bevölkern einige goldene Beethoven Skulpturen die Wiener Hofburg und blicken mit einem Lächeln auf das Ballgeschehen.

Ottmar Hörl ist ein deutscher Konzeptkünstler und Bildhauer. Er wurde vor allem durch seine erfindungsreichen, konsequenten Werkkonzepte sowie durch Großprojekte mit seriellen Skulpturen im öffentlichen Raum bekannt, die auf seiner spezifischen Definition von Skulptur als Organisationsprinzip basieren und die Isolierung musealer Räume überwinden. Er war bis 2018 Professor und bis 2017 Präsident an der Akademie der bildenden Künste Nürnberg. Ottmar Hörl hat für sein künstlerisches Schaffen eine Vielzahl von Preisen und Auszeichnungen erhalten. Seine Werke sind in wichtigen Sammlungen vertreten und werden in bedeutenden Museen präsentiert, wie in der Biblioteca Nazionale Marciana in Venedig, dem Daegu Art Museum in Südkorea und der Albertina in Wien.



LUIS CASANOVA SOROLLA

Eines der Markenzeichen Sorollas ist, dass seine Arbeiten im Prinzip von Dritten produziert werden. So lässt er zum Beispiel Profitänzerinnen und -tänzer – vorzugsweise Koryphäen ihres Fachs – solistisch, paarweise oder auch in kleinen Truppen über Papierbahnen, auf denen sich Farbpigmente befinden, tanzen. Durch die Bewegungen der Tänzerinnen und Tänzer werden die Pigmente verwischt – ein Bild entsteht. Nicht durch seine Hand, sondern die Bewegung der menschlichen Körper. Dabei ist die Musik die einzige Vorgabe für die TänzerInnen. Sorolla macht in seinen Arbeiten gleichsam Bewegung sichtbar, ohne dass die Tänzerinnen und Tänzer sichtbar sind, sondern nur die Spuren, die sie hinterlassen.

Für das Ballplakat 2020 hat er die Dynamik des Geigenspiels von Kirill Kobantschenko festgehalten. Die Bewegung des Geigenbogens wurde mittels Fototechnik nachgezeichnet und ist am Plakat als goldene Linienbewegung sichtbar. Sorolla lässt mit seiner einzigartigen Technik die Betrachter auch an der konkreten Musik teilhaben, die der Geiger im Moment des Fotografierens spielte. Neben dem Primgeiger der Wiener Philharmoniker ist auch Olga Esina, die erste Solotänzerin des Wiener Staatsballetts, am Plakat zu sehen.

Der peruanische Künstler Luis Casanova Sorolla hat bereits im Kindesalter eine Ausbildung in klassischer Malerei in Lima erhalten und ab seinem 17. Lebensjahr ein Studium an der Akademie der bildenden Künste in Wien, in der Meisterklasse von Gunter Damisch absolviert und 2012 abgeschlossen. Seine Arbeiten wurden in einer Vielzahl von renommierten internationalen Museen und Galerien präsentiert u.a. Kunst Museum Stuttgart, Kunsthalle Wien Projekt Space, Akademie der bildenden Künste Wien. Seine Werke sind bereits sowohl in privaten als öffentlichen Sammlungen vertreten. Er lebt und arbeitet in Wien, London und Bahia (Brasilien).



KÜNSTLER IM DIENSTE DES KAFFEES JULIUS MEINL KUNSTFÄCHER

Gestaltet von Martin Tardy

Die Julius Meinl Kunstfächer zeigen exemplarisch die Verflechtung von Kunst und Kultur mit der Wiener Kaffeehauskultur. Maler wie Camille Pissarro, oder Edgar Degas bemalten Fächer ebenso wie Oskar Kokoschka, der für Alma Mahler Werfel Fächer bemalt hat.

Diese Tradition der Künstlerfächer hat der Wiener Kaffeesiederball seit vielen Jahren aufgegriffen und sie avancierten bereits zu Sammlerobjekten. Für den Ball gestalten junge österreichische, oder in Österreich arbeitende, Künstler den Fächer.

2020 wurde der junge, österreichisch-französische Künstler Martin Tardy vom Galeristen Prof. Ernst Hilger, gemeinsam mit der Ballleitung, Julius Meinl vorgeschlagen. Der stilistische Schwerpunkt des Autodidakten besteht aus figuralen Arbeiten, welche mehrheitlich auf einer einzigen Linie basieren.

„Die Herausforderung, die ich mir bei meinen asynchronen Arbeiten stelle, besteht darin, mit zwei kontinuierlichen, aber voneinander unabhängigen, Linien zu gestalten, um dadurch meinen Händen freien Lauf lassen zu können und meinen Kopf dabei auszuschalten!“ so der Künstler.

Seine Kunst erfreut sich auch in Sammlerkreisen zunehmender Beliebtheit, er ist bereits in namhaften Privatsammlungen vertreten.

Zur Gestaltung des Fächers hat sich der Künstler Martin Tardy vom Ballmotto „Kaffee – Symphonie der Liebe“ und darüber hinaus von dem Wortspiel „Liebe ist Musik, Musik ist Poesie, Poesie ist Liebe“ inspirieren lassen.

Diese Gedanken und Aspekte finden sich Martin bei Tardy in der Gestaltung des männlich-weiblichen Doppelporträts für den Julius Meinl Kunstfächer wieder. Darüber hinaus wurden in die figürliche Linienkomposition Fragmente des Wortspiels eingewoben.

Ausstellung: Martin Tardy – Anthropos
11. Februar bis 13. März, Galerie Ernst Hilger, 1010 Wien

Weitere Informationen auf www.hilger.at



KÜNSTLER IM DIENSTE DES KAFFEES BEETHOVEN REFLECTED

Die Veränderung ist ein Teil der Tradition.

Kirill Kobantschenko, Primgeiger der Wiener Philharmoniker und seine Mitstreiter von der Plattform K+K Vienna setzen sich auf Einladung des Wiener Kaffeesiederballs und aus Anlass des 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens 2020 mit dem musikalischen Erbe des Freigeistes auseinander und reflektieren dessen gigantisches musikalisches Oeuvre.

Ein Geiger der Wiener Philharmoniker, ein Jazzgeiger, ein klassischer Cellist und ein namhafter electronic music Produzent trafen sich und ließen sich von Beethovenschen Themen inspirieren. In „Beethoven – reflected“ wird der Zuhörer Elemente aus dem symphonischen Werk Beethovens sowie Momente aus der Mondscheinsonate aufblitzen hören. Ebenso eine Romanze für Violine, das Thema aus der „Pastorale“ und das „Geister“ Trio. „Beethoven – reflected“ – ein musikalisch-vielseitiges Statement dem großen Meister gegenüber, eine Liebeserklärung an seine Musik.

Kirill Kobantschenko wurde 1978 in Odessa (Ukraine) als Kind einer Musikerfamilie geboren. Die Mutter als klassische Pianistin und der Vater als Jazzmusiker boten ihrem Sohn eine musikalisch abwechslungsreiche Kindheit. Die vielen unterschiedlichen Einflüsse, die in seinem Elternhaus auf ihn einwirkten, begründeten Kirill Kobantschenkos Liebe insbesondere zum E-Bass und zu den Drums. Seine musikalische Laufbahn begann er jedoch im Alter von fünf Jahren mit Violinunterricht an einer Musikschule für Kinder, kurz darauf wechselte er zu seinem ersten Violinlehrer Alexander Pavlov. Zwei Jahre später begann er sein Studium an der Stoljarski-Schule in Odessa, das er 1991 beendete.

Seit 1989 erhielt er Unterricht von Zakhar Bron in Novosibirsk und Lübeck. 1991 übersiedelte Kirill Kobantschenko nach Wien und begann ein Studium an der Wiener Musikuniversität. Seit 1992 studierte er bei Boris Kuschnir an der Musik- und Kunst Privatuniversität Wien.

Seit 2001 ist Kirill Kobantschenko in der Primgruppe des Orchesters der Wiener Staatsoper engagiert und seit 2004 ist er Mitglied der Wiener Philharmoniker. Neben seiner intensiven Orchestertätigkeit widmet er sich auch der Kammermusik. 2009 gründete er die Plattform K+K Vienna, die er seitdem leitet.



Impressionen Eröffnung

PROGRAMM



19.30 UHR
SAALERÖFFNUNG
Entrée Heldenplatz

21.00 UHR
FESTLICHE ERÖFFNUNG FESTSAAL

„WIENER KAFFEESIEDERBALL-FANFARE“
von Béla Fischer

POLONAISE A-DUR FRÉDÉRIC CHOPIN
getanzt vom Jungdamen- & Herrenkomitee
der Tanzschule Elmayer-Vestenbrugg

TÜRKISCHER MARSCH OP. 113 LUDWIG VAN BEETHOVEN
Einzug des Hohen Ehrenkomitees

C.A.F.E.
Marsch von Prof. Uwe Theimer
Einzug der Ehrengäste und Wiener Kaffeesieder

„ÖSTERREICHISCHE BUNDESHYMNE“

„EUROPAHYMNE“



Impressionen Eröffnung

PROGRAMM



KAFFEE – SYMPHONIE DER LIEBE

BEGRÜSSUNG

Anna Karnitscher
Leitung der Ballorganisation

„LIED AN DIE FREUDE“ LUDWIG VAN BEETHOVEN

Bearbeitung: Gerd Onnen, Text: Friedrich Schiller
gesungen von Mitgliedern des jungen Ensembles
des Theaters an der Wien

Iлона Revolskaya, Tatiana Kuryatnikova
Johannes Bamberger, Kristján Jóhannesson

Chor: Wiener Singakademie
unter der Leitung von Heinz Ferlesch
Chordirigent: Sebastian Acosta

„BEETHOVEN – REFLECTED“ VON KIRILL KOBANTSCHENKO

getanzt von der Vereinigung Wiener Staatsopernballett
Solisten: Olga Esina und Jakob Feyferlik
Choreographie: Lukas Gaudernak
Kostüme: Christof Cremer
Plattform K+K Vienna
Vlado Dzihan (Electronics), Florian Eggner (Cello),
Kirill Kobantschenko (Violine), Bernie Mallinger (Violine)

„FÄCHERPOLONAISE“

op. 525 von Carl Michael Ziehrer
getanzt vom Jungdamen- & Herrenkomitee
der Tanzschule Elmayer-Vestenbrugg



Impressionen Eröffnung

PROGRAMM



POLKA MAZURKA „UNTER VIER AUGEN“

OP. 15 VON JOSEPH HELLMESBERGER

präsentiert vom Jungdamen- und Herrenkomitee
Choreographie: Veronika Baldassari
Tanzschule Elmayer-Vestenbrugg
Prof. Dkfm. Thomas Schäfer-Elmayer

GEDANKEN ZUR

„WIENER KAFFEEHAUSKULTUR“

Moderation: Jasmin Dolati, ORF Wien

„SCHATZ WALZER“

OP. 418 VON JOHANN STRAUSS II

Walzerformation der Tanzschule Elmayer
Prof. Dkfm. Thomas Schäfer-Elmayer
Wiener Opernballorchester
Musikalische Leitung: Univ. Prof. Uwe Theimer

„ALLES WALZER“

Prof. Dkfm. Thomas Schäfer-Elmayer

Künstlerischer Leiter: Mag. Christof Cremer
Organisatorische Leitung der Eröffnung:
Prof. Dkfm. Thomas Schäfer-Elmayer
Wiener Opernballorchester
Musikalische Leitung: Univ. Prof. Uwe Theimer



PROGRAMM



24.00 UHR

MITTERNACHTSEINLAGE IM FESTSAAL ÜBER DIE LIEBE

Mitglieder des jungen Ensembles des Theater an der Wien
Ilona Revolskaya, Jenna Siladie, Tatiana Kuryatnikova
Johannes Bamberger, Kristján Jóhannesson
begleitet vom Wiener Opernballorchester,
Musikalische Leitung: Univ. Prof. Uwe Theimer

0.30 UHR

PUBLIKUMS-QUADRILLE IM FESTSAAL

Tanzschule Elmayer-Vestenbrugg
Tanzmeister Peter Leitner Bsc.

2.00 UHR

LATE NIGHT CONCERT IM FESTSAAL JOSH.

2.30 UHR

2. PUBLIKUMSQUADRILLE IM FESTSAAL

Tanzschule Elmayer-Vestenbrugg
Tanzmeister Peter Leitner Bsc.

4.30 UHR

ENDE DES BALLS

DAMEN- UND HERRENSPENDE

Ausgabe ab 0.30 Uhr im Parterre Foyer Heldenplatz
ausschließlich beim Verlassen des Balls, solange verfügbar



Christof Cremer



Thomas Schäfer-Elmayer



Uwe Theimer



Wiener Opernballorchester

KÜNSTLERISCHE LEITUNG



Christof Cremer

Christof Cremer ist der künstlerische Leiter des Balls. Der freischaffende Kostüm- und Bühnenbildner lebt und arbeitet in Wien. Seine von der Kritik regelmäßig hoch gelobten Engagements führen ihn an zahlreiche europäische Theater.

Er arbeitet in den Bereichen Sprechtheater, Oper und zeitgenössisches Musiktheater ebenso wie Ballett und Tanz. Unter anderem stammen bereits fünf Mal die Kostüme der Balletteinlagen des Neujahrskonzerts der Wiener Philharmoniker von ihm. 2017 gestaltet er auch die Ballettkostüme für die Eröffnung des Opernballs. Neben seiner Tätigkeit für das Theater konzipiert und kuratiert er Ausstellungen und arbeitet als Szenograph. Diese Tätigkeit führt in an bedeutende nationale und internationale Museen und Ausstellungsorte. Eine weitere Facette seiner Arbeit bildet die sakrale Kunst für namhafte Klöster, Kirchen und Domkirchen. In Wien arbeitet Christof Cremer regelmäßig für das Theater an der Wien in der Kammeroper sowie die Volksoper Wien.



Die Tanzschule Elmayer-Vestenbrugg

Die traditionsreiche Tanzschule ist wie keine andere mit der Wiener Ballkultur verbunden und seit jeher für die Eröffnung des Balls der Wiener Kaffeesieder verantwortlich. Nun schon seit 100 Jahren ist „der Elmayer“ im Palais Pallavicini der größte Jugendtreffpunkt Wiens. Lebenslange Freundschaften, Bekanntschaften und Verbindungen beginnen in dieser ebenerdig gelegenen, mit modernster Technik ausgestatteten Wiener Institution. Erfolgreich geleitet wird sie seit dem Jahr 1987 von Prof. Dkfm. Thomas Schäfer-Elmayer.

MUSIKALISCHE LEITUNG DER ERÖFFNUNG



Univ. Prof. Uwe Theimer

Uwe Theimer erhielt seine musikalische Ausbildung bei den Wiener Sängerknaben und an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien. Seine wichtigsten musikalischen Stationen waren: Kapellmeister bei den Wiener Sängerknaben,

Korrepetitor an der Wiener Staatsoper, musikalischer Assistent von Karl Böhm, Lorin Maazel und James Levine, sowie Studienleiter und Dirigent an der Volksoper Wien.

Derzeit unterrichtet er an der Musikuniversität Wien, leitet Meisterkurse und hält Gastvorträge an Hochschulen und Colleges. Uwe Theimer leitet das Orchester seit 1982 und dirigiert den Ball der Wiener Kaffeesieder von 2004 an. Zum Jubiläumsball 2017 komponierte Prof. Theimer den „C.A.F.E.– Marsch“



Wiener Opernballorchester

Das Wiener Opernballorchester setzt sich aus Musikern der Bundestheaterorchester, vorwiegend der Volksoper Wien, zusammen. Erstmals in seiner langen Tradition hat der Wiener Opernball 1982 einem Orchester seinen Namen verliehen.

Zunächst als Ballorchester konzipiert, fanden schon bald Konzerte im In- und Ausland statt und führten das Orchester in bisher 35 Länder, fast alle Europäischen Hauptstädte und mehrere Kontinente. Seit 1982 leitet Univ. Prof. Uwe Theimer das Orchester und dirigiert seit 2004 auch den Ball der Wiener Kaffeesieder.



Plattform K+K

STARS DER ERÖFFNUNG



Plattform K+K

Die Plattform K+K ist ein musikalisches Seelenventil. Ein Projekt das neue musikalische Fenster öffnet und die Musikgeschichte mit der Gegenwart und der Zukunft verbindet. K+K steht für Kirill Kobantschenko, Primgeiger der Wiener Philharmoniker und Gründer der Plattform.

Geprägt von einem weiten musikalischen Horizont, der von Klassik über Jazz bis zu elektronischer Musik reicht, hat er Freunde und Kollegen um sich geschart, die seine Leidenschaft teilen. Sie alle sind bedeutende Vertreter der Musikstadt Wien und des Musiklandes Österreich. K+K versteht sich somit auch als Hommage an die kaiserlich-königliche Musiktradition des Landes.

Der Gedanke, das Ensemble als Plattform zu etablieren, steht für den Wunsch nach größtmöglicher künstlerischer Freiheit und für einen kreativen Nährboden, der bei wechselnder Besetzung Überraschendes für den Zuhörer bietet.

Seit der Gründung des Ensembles 2009 und dem ersten Konzert im Gläsernen Saal des Wiener Musikvereins erweckt die Plattform K+K Vienna unbekannte, selten gespielte Stücke zum Leben. Neben musikalischen Wiederentdeckungen, vornehmlich aus dem 20. Jahrhundert, vergab die Plattform für jedes Konzert auch einen Kompositionsauftrag.

Eine rege Konzert- und Tourneetätigkeit führt das Ensemble in die weltweit führenden Festivals und Konzerthäusern. Es liegen bereits mehrere CD-Einspielungen und Konzertmitschnitte vor.



Wiener Singakademie

STARS DER ERÖFFNUNG



Wiener Singakademie

Im Jahre 1858 gegründet, ist die Wiener Singakademie der am längsten bestehende gemischte Konzertchor Wiens. Lebendige Pflege der musikalischen Tradition und ein mutiger Blick in die Zukunft stehen dabei in Einklang mit den künstlerischen Werten ihrer Heimstätte seit 1913, dem Wiener Konzerthaus.

Schon seit ihren Gründungstagen zeichnet die Wiener Singakademie die Freude an musikalischen Innovationen aus. Die (Ur)Aufführung zeitgenössischer Werke verstand der Chor stets als eine seiner wichtigsten Aufgaben. In Zusammenarbeit mit großen Musikern wie G. Mahler, R. Strauss, W. Furtwängler oder K. Böhm entstanden vielfältige Programme, zahlreiche Tourneen und legendäre Tonaufnahmen.

Seit 1998 ist Heinz Ferlesch künstlerischer Leiter der Wiener Singakademie, deren Stil er nachhaltig prägte und deren Chorprofil er schärfte. Durch flexible Besetzungen vom Kammerchor bis hin zum symphonischen Chor, konnte das Repertoire beachtlich erweitert werden. Neues Augenmerk wurde speziell auf historische Aufführungspraxis alter Musik und die A-cappella-Literatur gelegt.

Junge, innovative Talente wurden zu neuen Partnern neben der bewährten Zusammenarbeit mit international bekannten Dirigenten wie P. Jordan, S. Rattle oder C. Thielemann. Die künstlerische Vielfalt der Wiener Singakademie zeigte sich auch bei einem Auftritt als Bühnenchor der Rolling Stones im Wiener Praterstadion.

Künstlerische Leitung: Heinz Ferlesch

www.wienersingakademie.at



Olga Esina

STARS DER ERÖFFNUNG



Olga Esina

Die Erste Solotänzerin des Wiener Staatsballetts wurde in St. Petersburg (Russland) geboren. Sie studierte von 1996 bis 2004 in ihrer Heimatstadt an der Waganowa-Akademie des legendären Mariinski-Theaters. Von 2004 bis 2006 war sie Mitglied des renommierten Balletts des Mariinski-Theaters, einer der Tempel der klassischen Ballettkunst in Russland. Hier galt sie schon als große Zukunftshoffnung. In dieser Compagnie hat sie bereits wichtige Rollen des klassischen Ballettrepertoires verkörpert.

2006 wurde sie an die Wiener Staatsoper engagiert und wurde 2010 zur Ersten Solotänzerin des Wiener Staatsballetts ernannt. Olga Esina zählt zu den führenden Tänzerinnen ihrer Generation, sie ist für ihre wunderbar makellose Technik berühmt. Ihr Wiener Repertoire umfasst nahezu alle wichtigen ersten Rollen wie u.a. Odette/Odile in Nurejews „Schwanensee“, Prinzessin Aurora in Wrights „Dornröschen“, Swanilda in „Coppélia“, Maria in Harangozós „Der Nussknacker“, Titelrolle und Myrtha in Tschernischovas „Giselle“, Kitri und Königin der Dryaden in Nurejews „Don Quixote“, Titelrollen in MacMillans „Manon“, Corders „Die Schneekönigin“, Eifmans „Anna Karenina“, Nurejews „Raymonda“ und Legris' „Sylvia“ und viele mehr.

Mit ihrer noblen Linie brilliert sie derzeit in Balanchines „Jewels“ an der Wiener Staatsoper. Ihre große Bandbreite umfasst neben den klassischen Rollen auch das zeitgenössische Fach, wie in Elos „Glow-Stop“, der für sie die Rolle der Titania in seiner Fassung von „Ein Sommernachtstraum“ kreierte. Zudem tanzt sie in Werken von Forsythe, Wheeldon und Lukács „Glow – Stop“. Sie ist einem breiten

Publikum durch ihre oftmaligen Auftritte in den Balletteinlagen der Fernsehübertragung des Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker, sowie den Übertragungen der Eröffnungen des Wiener Opernballs bekannt.



Jakob Feyferlik

STARS DER ERÖFFNUNG



Jakob Feyferlik

Der Erster Solotänzer des Wiener Staatsballetts wurde in Wien geboren und stammt aus einer tanzbegeisterten Familie. Er gilt als eines der größten Nachwuchstalente des Staatsballetts aus der Wiener Schule. Seine Ausbildung erhielt er an der Ballettabteilung der Konservatorium Wien Privatuniversität und der Ballettschule der Wiener Staatsoper.

2013 wurde er Mitglied des Wiener Staatsballetts, 2016 erfolgte seine Ernennung zum Solotänzer. Schon 2019 wurde er zum Ersten Solist ernannt und ist weiter auf dem Weg an die Weltspitze. Da Jakob Feyferlik so viele Prinzenrollen tanzt, wird er oft als junger Traumprinz aus Wien bezeichnet. Zu seinen wichtigsten Rollen zählen Prinz Siegfried und Gefährte des Prinzen in Nurejews „Schwanensee“, Jean de Brienne in Nurejews „Raymonda“, Drosselmeyer/Der Prinz und Pastorale in Nurejews „Der Nussknacker“, die Titelrolle in Clugs „Peer Gynt“, Kay und Wolf in Corders „Die Schneekönigin“, Der Mann in Neumeiers „Le Pavillon d'Armide“, Der Engel in Neumeiers „Josephs Legende“, Balanchines „Tschairowski-Pas de deux“, Armand in Ashtons „Marguerite and Armand“, Oberon in Elos „Ein Sommernachtstraum“, Aminta in Legris' „Sylvia“, und Conrad in Legris' „Le Corsaire“. Jakob Feyferlik schafft die künstlerische Dualität, sich sowohl im klassischen Repertoire als auch im modernen Fach zuhause zu fühlen. Lukács kreierte für Feyferlik den Pas de deux „Luminous“, den er bei der „Nurejew Gala 2019“ mit Nina Tonoli darbot. Neben seiner technischen Brillanz ist er auch in der Gestaltung von Bühnenrollen darstellerisch sehr begabt.

Gastspiele führten ihn in europäische Länder und nach Übersee. Auch Jakob Feyferlik ist einem breiten Publikum durch seine mehrmaligen Auftritte in den Balletteinlagen der Fernsehübertragung des Neujahrskonzert der Wiener Philharmoniker sowie den Übertragungen der Eröffnungen des Wiener Opernballs bekannt.



Lukas Gaudernak



Vereinigung Wiener Staatsopernballett

STARS DER ERÖFFNUNG



Lukas Gaudernak

Der Choreograph ist seit 1987 Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper. Mit Beginn der Saison 2006/07 war er neben seiner Verpflichtung als Tänzer auch als Probeleiter für das Ballett der Wiener Staatsoper und Volksoper tätig. Seit 2009 ist er Proben und Produktionsleiter für das Wiener Staatsopernballett. Schon im Juni 1994 zeigte er im Rahmen der Ballettwerkstatt Junge Choreographen seine erste Choreographie. Es folgten zahlreiche Auftragsarbeiten an der Wiener Staats- und Volksoper. 2009 choreographierte er einen Donauwalzer für die weltweite Fernsehübertragung des NJK der Wiener Philharmoniker live aus dem Musikverein. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Arbeit bildete die choreographische Mitarbeit bei Opern- und Operetteninszenierungen, u. a. bei den Salzburger Festspielen, den Bregenzer Festspielen, am Royal Opera House London sowie an der New Israeli Opera Tel Aviv. 2017 zeichnet Lukas Gaudernak auch für die Choreographie der Eröffnung des Opernballs verantwortlich. Lukas Gaudernak ist bereits zum vierzehnten Mal für die Choreographie der Balletteinlage des Kaffeesiederballs verantwortlich.



Vereinigung Wiener Staatsopernballett

Die Vereinigung Wiener Staatsopernballett wurde 1994 mit dem Ziel gegründet, die 300-jährige Tradition der österreichischen Tanzkunst zu pflegen und zeitgemäß ins neue Jahrtausend zu führen. Ganz besonders liegt ihr außerdem die Förderung junger Künstler am Herzen. Der Wiener Tanzstil des Balletts ist durch die über Jahrzehnte andauernden Auftritte bei Neujahrskonzerten, Opernbällen sowie durch Auftritte von Mitgliedern der Vereinigung im laufenden Programm der Wiener Staatsoper weltberühmt.





Frédéric Chopin



Josef Hellmesberger junior



Johann Strauss Sohn

KOMPONISTEN DER ERÖFFNUNG



Frédéric Chopin (1810–1849)

Neben seinem Talent als Komponist, Pianist, Improvisateur, Virtuose und Klavierpädagoge war auch seine komödiantische Gabe, Personen zu imitieren, bekannt. Zusätzlich zur reinen Klaviermusik und den beiden Klavierkonzerten komponierte er Lieder und Kammermusik. Seine Kompositionen entwickelten sich häufig aus Improvisationen. Chopin ist ein Repräsentant der Romantik und sein Kompositionsstil ist beeinflusst von der polnischen Volksmusik, der klassischen Tradition, besonders aber vom Stil des Belcanto. Der Zwilling Op. 40 Polonäen der Polonaise in A-Dur op. 40, Nr. 1 und die Polonaise in c-Moll, Op. 40, No. 2 wurden 1838 komponiert.



Josef Hellmesberger junior (1855–1907)

Der österreichische Komponist, war auch Violinist und Abonnementdirigent der Wiener Philharmoniker. Mit 18 Jahren trat er als Geiger in das Wiener Hofopernorchester ein. Nach Stationen bei der Militärmusik deren Leitung er 1876 übernahm, wirkte er ab 1878 als Sologeiger in der Wiener Hofmusikkapelle und an der Hofoper. 1890 wurde er erster Hofkapellmeister der Wiener Hofkapelle und wirkte auch am Ringtheater als Kapellmeister. Als Nachfolger von Gustav Mahler leitete er von 1901 bis 1903 die Philharmonischen Konzerte. Er schuf 22 Operetten, 6 Ballette, Tänze und Lieder und Märsche.



Johann Strauss Sohn (1825–1899)

Der österreichisch-deutsche Komponist, weltweit als „Walzerkönig“ verehrt, komponierte eine Oper, 15 Operetten, ein Ballett sowie rund 500 Walzer wie z.B. den weltbekanntesten „Donauwalzer“, Polkas, Märsche und Quadrillen. „Die Fledermaus“, „Eine Nacht in Venedig“ oder „Der Zigeunerbaron“ sind Höhepunkte der Goldenen Wiener Operette. Der „Schatzwalzer“ wurde 1885 im Wiener Musikvereins erstmals aufgeführt.





MITTERNACHTSEINLAGE
FESTSAAL



JUNGES ENSEMBLE
THEATER AN DER WIEN

ÜBER DIE LIEBE

ILONA REVOLSKAYA & JOHANNES BAMBERGER
MEIN DARLING MUSS SO SEIN WIE DU
aus der Operette „Die Zirkusprinzessin“ von Emmerich Kálmán

JENNA SILADIE
LIEBE, DU HIMMEL AUF ERDEN
aus der Operette „Paganini“ von Franz Lehár

KRISTJÁN JÓHANNESSON
DUNKELROTE ROSEN
aus der Operette „Gasparone“ von Carl Millöcker

ILONA REVOLSKAYA & TATIANA KURYATNIKOVA
BARCAROLE
aus der Oper „Les contes d'Hoffmann“ von Jacques Offenbach

JOHANNES BAMBERGER
DU BIST DIE WELT FÜR MICH
Aus der Operette „Der singende Traum“ von Richard Tauber

JENNA SILADIE & KRISTJÁN JÓHANNESSON
UNA TENERA OCCHIATINA
aus der Oper „L'elisir d'amore“ von Gaetano Donizetti

TATIANA KURYATNIKOVA
NON SO PIU COSA SON, COSA FACCIO
aus der Oper „Le Nozze di Figaro“ von Wolfgang Amadeus Mozart

ILONA REVOLSKAYA
JE VEUX VIVRE
aus der Oper „Romeo et Juliette“ von Charles Gounod

JENNA SILADIE & JOHANNES BAMBERGER
TONIGHT
aus dem Musical „West Side Story“ von Leonard Bernstein



DAS JUNGE ENSEMBLE



Mit der Gründung des Jungen Ensembles des Theater an der Wien (kurz JET), das aus sechs hochbegabten jungen OpernsängerInnen besteht, wird seit Herbst 2012 die traditionsreiche Wiener Spielstätte „Kammeroper“ wieder neu und vor allem mit jungen KünstlerInnen belebt.

Das vielfältige Spektrum des intimen Kammeropern-Repertoire ergänzt den Spielplan des Stagione-Opernhauses der Stadt Wien und greift zusätzlich dramaturgische Schwerpunkte von der Barockoper bis in die Gegenwart aus dem Spielplan des Theaters an der Wien auf.

In zwei Spielzeiten gestalten die Ensemblemitglieder sowohl in der Kammeroper als auch im Theater an der Wien verschiedenste Partien, in Zusammenarbeit mit international renommierten Leading Teams und SängerInnen. Das zweijährige Programm wird durch Meisterklassen und Workshops etablierter Künstler und Voice Performance Coaches vervollständigt.

DAS JUNGE ENSEMBLE



Seit der Saison 2018/19 präsentiert das Theater an der Wien bereits die vierte Generation des Jungen Ensembles, bestehend aus sechs jungen SängerInnen, die in einem mehrmonatigen Verfahren aus 437 Bewerbern aus 51 Ländern ausgewählt wurden.

Die Künstlerische Leitung des Jungen Ensembles des Theater an der Wien liegt in den Händen von Jochen Breiholz, die Studienleitung hat Elizabete Štrante inne.

In der aktuellen Spielzeit 2019/20 sind die JETs anlässlich des 250. Geburtstages von Ludwig van Beethoven ab dem 5. März in der Uraufführung von Tscho Theissings „Genia“ zu erleben, und als letzte Neuproduktion der Saison steht ab dem 19. Mai Glucks „Orphée et Eurydice“ auf dem Programm der Kammeroper.

Im Theater an der Wien sind die JETs in den kommenden Neuproduktionen von „Fidelio“, „Der feurige Engel“ und „Norma“ zu hören.

DAS JUNGE ENSEMBLE DIE KÜNSTLER



ILONA REVOLSKAYA SOPRAN

Die russische Sopranistin studierte in Salzburg und an der Solti Accademia. Erste Engagements führten sie u.a. nach Ekaterinburg, an die Woodhouse Opera und an die Opera North. Seit 2016 gehörte sie der Royal Academy Opera an. In der Kammeroper brillierte sie bereits in Offenbachs „Les contes d' Hoffmann“ und Bernsteins „Candide“. Zukünftig singt sie hier u.a. die Titelpartien in Theissings „Genia“ und Glucks „Orphée et Eurydice“. Im Theater an der Wien war sie zuletzt in Dvořáks „Rusalka“ zu hören.



JENNA SILADIE SOPRAN

Die Sopranistin studierte an der Yale University. Nach ihrem Debüt in Tschaikowskis „Iolanta“ wurde sie in das „young artist residency“-Programm der Santa Fé Opera aufgenommen. Es folgten Engagements an die Gotham Chamber Opera, an die Wuppertaler Bühnen und an die St. Petersburg Opera Company. An der Kammeroper war sie u.a. in Verdis „Don Carlos“, Gounods „Faust“ und Bizets „Carmen“ zu hören und wird künftig als Elise in Theissings „Genia“ sowie im Theater an der Wien in Bellinis „Norma“ mitwirken.



TATIANA KURYATNIKOVA MEZZOSOPRAN

Die russische Mezzosopranistin studierte an der Gnessin Musik-Akademie in Moskau und ist Preisträgerin zahlreicher Wettbewerbe. Ab 2015 studierte sie in Wien an der Musik und Kunst Privatuniversität. Am Theater an der Wien wirkte sie in „Wir befreien Eurydike!“ und zuletzt in Dvořáks „Rusalka“ mit. In der Kammeroper war sie u.a. in Verdis „Don Carlos“, in Bernsteins „Candide“, in Bizets „Carmen“ und zuletzt in Händels „Giustino“ zu erleben und wird dort noch Orphée in Glucks „Orphée et Eurydice“ singen.

DAS JUNGE ENSEMBLE DIE KÜNSTLER



JOHANNES BAMBERGER TENOR

Der österreichische Tenor studierte an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Engagements führten ihn u.a. ans Landestheater Linz und ans Festspielhaus St. Pölten. Am Theater an der Wien wirkte er in Purcells „King Arthur“ mit, an der Kammeroper war er zuletzt in Bernsteins „Candide“ erfolgreich. Zukünftig wird er in der Kammeroper u.a. als Anton Schindler in Theissings „Genia“ sowie im Theater an der Wien in Beethovens „Fidelio“ zu hören sein, wo er zuletzt in Dvořáks „Rusalka“ mitwirkte.



KRISTJÁN JÓHANNESSON BARITON

Der isländische Bariton studierte in Reykjavik und an der Musik- und Kunst-Privatuniversität der Stadt Wien. Engagements führten ihn in den Wiener Musikverein, nach Italien und in die USA sowie an die Neue Oper Wien. In der Kammeroper war er in Verdis „Don Carlos“, Gounods „Faust“, Bizets „Carmen“ und Händels „Giustino“ zu hören und wird als Beethoven in Theissings „Genia“ zu erleben sein. Am Theater an der Wien sang er in Tschaikowskis „Die Jungfrau von Orleans“ und künftig in Prokofjews „Der feurige Engel“.



Emmerich Kálmán



Franz Lehár



Wolfgang Amadeus Mozart



Carl Millöcker



Jacques Offenbach

KOMPONISTEN DER MITTERNACHTSEINLAGE



Emmerich Kálmán (1882–1953)

Ab 1900 studierte Emmerich Kálmán an der Universität von Budapest Jura und parallel dazu Komposition an der Landesmusikakademie Budapest, wo einer seiner Kommilitonen Béla Bartók war. Der ungarische Komponist schrieb vornehmlich Operetten in deutscher Sprache und ist zusammen mit Franz Lehár einer der bekanntesten Vertreter der Silbernen Operettenära. Mit Werken wie „Die Cárdásfürstin“, „Gräfin Mariza“ und „Die Zirkusprinzessin“ wurde er einer der berühmtesten Operettenkomponisten dies- und jenseits des Atlantiks. Die Zirkusprinzessin erlebte ihre Uraufführung am 26. März 1926 in Wien.



Franz Lehár (1870–1948)

Der österreichische Komponist ungarischer Herkunft gilt zusammen mit Oscar Straus, Emmerich Kálmán und Leo Fall als Begründer der sogenannten Silbernen Operettenära. „Die lustige Witwe“ und „Der Graf von Luxemburg“ gehören wohl zu den berühmtesten und meist gespielten Operetten. Lehár setzte mit der Operette „Paganini“ dem Violinvirtuosen Niccolò Paganini ein Denkmal. Die Uraufführung des Werks fand am 30. Oktober 1925 im Johann Strauß-Theater in Wien statt



Wolfgang Amadeus Mozart (1756–1791)

Der Salzburger war Musiker und Komponist der Wiener Klassik. Das musikalische Oeuvre des außerordentlich vielseitigen Komponisten umfasst über 600 Werke und in allen Kompositionsgattungen seiner Zeit schuf er Meisterwerke. Sein Werk genießt weltweite Popularität und gehört zum Bedeutendsten im Repertoire klassischer Musik. Die Opera buffa in vier Akten „Le nozze di Figaro“ wurde am 1. Mai 1786 im Wiener Burgtheater zur Uraufführung gebracht.

KOMPONISTEN DER MITTERNACHTSEINLAGE



Carl Millöcker (1842–1899)

Der Komponist und Dirigent wurde bereits mit 16 Flötist im Theater in der Josefstadt unter Franz von Suppé. 1865 wurde seine erste Operette „Der tote Gast“ in Graz uraufgeführt. Bis der Erfolg des Bettelstudenten 1883 es ihm ermöglichte als freischaffender Komponist zu leben, war er auch als Kapellmeister an verschiedenen Theatern tätig. Neben seinen über 100 Bühnenwerken komponierte Millöcker Klavierstücke, Lieder, Tänze und Märsche, Chöre und Kammermusik. Gasparone wurde 1894 in Wien uraufgeführt.



Jacques Offenbach (1819–1880)

Der deutsch-französische Komponist und Cellist gilt als Begründer der modernen Operette als eigenständiges anerkanntes Genre des Musiktheaters. Offenbach verfasste 75 Kompositionen für Violoncello und 102 Bühnenwerke. Seine bekanntesten Stücke sind die Tanznummer „Cancan“ aus „Orpheus in der Unterwelt“ sowie die Barcarole aus „Hoffmanns Erzählungen“, die phantastische Oper in 5 Akten, sie wurde 1851 uraufgeführt.



Gaetano Donizetti



Charles Gounod

KOMPONISTEN DER MITTERNACHTSEINLAGE



Gaetano Donizetti (1797–1848)

Obwohl sein Repertoire als Komponist viele Genres einschließlich religiöser Musik, Streichquartetten und Orchesterwerken umfasst, ist er vor allem als einer der wichtigsten Opernkomponisten des Belcanto bekannt. Einige seiner Opern wie „Anna Bolena“, „Lucrezia Borgia“, „Lucia di Lammermoor“, „Maria Stuarda“, „La fille du régiment“ und „Don Pasquale“ gehören zum heutigen Standardrepertoire der Opernhäuser weltweit. Insgesamt sind für Donizetti 71 Opern nachweisbar. Eine lückenlose Aufführungstradition seit der Uraufführung am 12. Mai 1832, Teatro Canobbiano in Mailand, besteht lediglich bei „L'elisir d'amore“.



Charles Gounod (1818–1893)

Der französische Komponist ist vor allem bekannt für seine Kirchenmusik und seine Opern. 1859 wurde seine wahrscheinlich beste Oper „Margarete“ und 1867 „Romeo et Juliette“ in Paris uraufgeführt. Berühmt geworden ist auch seine Cäcilien-Messe und sein Ave Maria, eine Meditation über das erste Präludium aus dem „Wohltemperierten Klavier“ von J. S. Bach.



Leonard Bernstein



Richard Tauber

KOMPONISTEN DER MITTERNACHTSEINLAGE



Leonard Bernstein (1918–1990)

Der US-amerikanische Arrangeur, Komponist und Pianist gilt als großer Dirigent des 20. Jahrhunderts. Seine Kompositionen sind von großer Leidenschaft und einer außerordentlichen Formvielfalt geprägt und inspiriert von z. B. Volksmusik, Chorälen, Jazz und Balladen. Candide wurde als komische Operette 1956 uraufgeführt. Die „West Side Story“, sein bekanntestes Musical wurde 1957 uraufgeführt. Zu seinem Gesamtwerk gehören aber auch Symphonien, Opern und Filmmusiken.



Richard Tauber (1891–1948)

Der österreichische Opernsänger (Tenor), Filmschauspieler, Dirigent und Komponist machte sich einen Namen als genialer Interpret von Mozart-Opern und Lehár schrieb ihm die Tenorpartien auf den Leib. Mit dem Lied „Dein ist mein ganzes Herz“ wurde Tauber über Nacht zum Weltstar. Er war auf allen wesentlichen Opernbühnen zuhause, von der Presse wurde ihm der Name „König des Belcanto“ verliehen. 1938, nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich, unternahm Tauber eine Welttournee und emigrierte nach Großbritannien. Seine Operette „Der singende Traum“ erlebte 1934 ihre Uraufführung in Wien. Das aus diesem Stück stammende Lied „Du bist die Welt für mich“ ist auch der Titel eines österreichischen Spielfilms von Ernst Marischka, der sehr frei das Leben Taubers behandelt, aus dem Jahr 1953. Die Hauptrollen sind mit Rudolf Schock und Annemarie Düringer besetzt.



LATENIGHT CONCERT

2 UHR



JOSH.

DOROTHEA VON FRÜHER

Text und Musik: Johannes Sumpich, Martin Kromar
Published by: Edition Mädchen und Farben c/o Rudi Schedler
Musikverlag GmbH, Copyright Control

REDEN

Text und Musik: Johannes Sumpich, Martin Kromar
Published by: Edition Mädchen und Farben c/o Rudi Schedler
Musikverlag GmbH, Copyright Control

CORDULA GRÜN

Text und Musik: Johannes Sumpich, Florian Cojocaru,
Martin Kromar
Published by: Edition Mädchen und Farben c/o Rudi Schedler
Musikverlag GmbH., Copyright Control,
Copyright Control

ESKALATION

Text und Musik: Johannes Sumpich, Tamara Olorga, Thomas Porzig
Published by: Edition Mädchen und Farben c/o Rudi Schedler
Musikverlag GmbH, Rudi Schedler Musikverlag
GmbH, Hanseatic Musikverlag GmbH

VIELLEICHT

Text und Musik: Johannes Sumpich, Elzbieta Steinmetz,
Laura Kloos, Thomas Porzig
Published by: Hanseatic Musikverlag GmbH

Änderungen vorbehalten



JOSH.



Die Musik wurde Josh. – wenn schon nicht in die Wiege – so doch in früher Kindheit nahe gelegt. Im Alter von 8 Jahren begann er, klassische Gitarre zu lernen und spielte fortan – dem Klischee folgend, dass alle Österreicher klassische Musik lieben – u.a.

Beethoven. Weniger zu seiner eigenen, vermutlich aber zur großen Freude seines Großvaters, der sehr kunstaffin war und dem jungen Josh. erste Einblicke in die Kunstwelt ermöglichte.

Doch auch wenn das der Beginn einer anhaltenden Liebe zur Gitarre war, bedurfte es doch eines Eric Clapton und seines „Unplugged“ Albums, um Josh. richtig heiß auf das Instrument zu machen. Es kam einer Initialzündung gleich: „Durch diese Musik ist mir damals buchstäblich der Knopf aufgegangen“ sagt Josh. dazu.

Mit 15 kamen die ersten Schulbands und damit einhergehend die ersten Songs. Doch gänzlich wollte er trotz der Entdeckung von Pop und Rock der formalen Musikausbildung nicht den Rücken kehren und so studierte Josh. 5 Jahre lang Jazz. Dem Jazz- folgte ein aus rein wirtschaftlichen Gründen abgebrochenes Studium der Instrumental- und Gesangspädagogik.

2016 arbeitete Josh. mit der Sängerin Kathi Kallauch am Titel „Kein Sommer für einen allein“ der Song wurde zum „Radio Wien Sommerhit 2016“ gewählt. Aus diesem Projekt erwuchs eine enge Freundschaft und Zusammenarbeit mit dem Produzenten Martin Kromar, so dass aus Johannes Sumpich Josh. werden konnte. Erst mit ihm fand er seine eigene Stimme, seine eigene, sich aus den Widersprüchen Wiens ergebende Handschrift, und seinen unverkennbaren Sound.

Den bisherigen Höhepunkt dieser Zusammenarbeit stellt zweifellos „Cordula Grün“ dar, das seit Veröffentlichung im Juni 2018 nicht nur Österreich sondern auch Deutschland im Sturm erobert.

Die Liebe zur Sprache und der Wortwitz, die Josh.s Texte ausmachen, die Geschichten aus dem Alltag, die er spinnt, finden sich auch auf seinem Debutalbum „Von Mädchen und Farben“ die zehn Songs zeigen einen Songwriter, dessen musikalisches Spektrum sehr facettenreicher ist.



DIE ORCHESTER DES BALLS



Wiener Opernballorchester
Festsaal

Bernd Fröhlich Orchester mit Tini Kainrath
Festsaal

The Coffee Club Band
Zeremoniensaal

Divertimento Viennese
Jazz Combo
Strictly Ballroom Metternichsaal

4 for Jazz & Carole Alston
Rittersaal

Sugar Daisy's Hotclub
Forum bis 23 Uhr

The Bad Powells
Forum ab 23 Uhr

Sugar Daisy's Hotclub
Heuriger Schatzkammersaal ab 23 Uhr

Radio Wien Disco
Botschafterstiege

Pianomusik
Radetzky-Appartement II



Bernd Fröhlich Orchester

DIE ORCHESTER DES BALLS



Bernd Fröhlich Orchester

2001 gründete Bernd Fröhlich sein exquisites Tanzorchester. Einerseits mit dem Ziel, das Publikum mit entspannter Tanzmusik zu verwöhnen, andererseits mit dem Anspruch auf höchstes musikalisches Niveau.

Das Ensemble ist mittlerweile ein Fixpunkt der Wiener Ballszene und unterhält die Gäste der größten und traditionsreichsten Bälle wie unter anderen dem Ball der Kaffeesieder oder dem Wiener Opernball. Zum Jahreswechsel beglückt das Orchester auf der Hauptbühne des Silvesterpfades am Stephansplatz tausende Menschen.

Das Bernd Fröhlich Orchester, das sich ausschließlich aus Spitzenmusikern zusammensetzt, spielt neben den großen Klassikern des Big Band Repertoires die Megahits der letzten Jahrzehnte in neuem, swingenden Ballroomsound. Sämtliche Arrangements stammen dabei von Bernd Fröhlich selbst.

Die Auftritte der bezaubernden Tini Kainrath sind unvergessliche Momente einer rauschenden Ballnacht.



Tini Kainrath und Bernd Fröhlich

DIE ORCHESTER DES BALLS



Tini Kainrath

Tini Kainrath, Sängerin, Texterin und Schauspielerin gilt als die Göttin des österreichischen Souls. Sie besticht durch das weiche Timbre ihrer facettenreichen Stimme und ist musikalisch so gut wie überall zu Hause, Soul, Rock, Blues, Wiener Lied, Gospel, Jazz, Pop, sogar bei der urwienerschen Kunst des Dudelns. Tini Kainrath ist vielen vor allem ein Begriff durch ihren Auftritt für Österreich beim Eurovisions Song Contest 2000 mit „The Rounder Girls“ und durch ihre Teilnahme bei ORF Dancing Stars 2009. Sie hat bei Genres keine Berührungspunkte, so entstehen gemeinsame internationale künstlerische Projekte mit einer Vielzahl unterschiedlicher Musikgrößen wie Joe Zawinul, Gloria Gaynor, Willi Resetarits, Alegre Corrêa, Karl Hodina, Harry Stojka, Karl Ratzer, Hubert von Goisern, Josef Hader, Alfred Dorfer, Erwin Steinhauer, Lukas Resetarits und vielen anderen.



Bernd Fröhlich

Der Sänger und Saxophonist Bernd Fröhlich bringt seit seiner Jugend die Menschen mit seiner Musik zum Tanzen und ist über musikalische Genre Grenzen hinweg international unterwegs. Neben seiner Tätigkeit als Leiter des Bernd Fröhlich Orchester singt er seit vielen Jahren als Tenorsolist in international führenden Vokalensembles des Barock und der Renaissance, wie dem Belgischen Huelgas Ensemble, Weser Renaissance Bremen oder dem von ihm 2018 gegründeten Vokalensemble L'Ultima Parola. Gleichzeitig bleibt das Saxophon für Bernd Fröhlich unverzichtbarer Teil seiner musikalischen Arbeit. Die Verbindung seiner beiden Instrumente bedeutet immer auch eine Zusammenführung verschiedener musikalischer Welten.



Divertimento Viennese



Vinzenz Praxmarer



Paul Schweinester



The Bad Powells

DIE ORCHESTER DES BALLS



Divertimento Viennese

Das Divertimento Viennese hat sich neben der klassischen Wiener Tanzmusik auf die legendären Hits der roaring 1920's und swinging 30's spezialisiert und bringt diese ausschließlich in Originalarrangements zur Aufführung. Mit Temperament, Virtuosität und untrüglichem Gespür für den musikalischen Puls dieser Ära besticht das Divertimento Viennese sein Publikum im In- und Ausland (Deutschland, England, Italien, Schweiz, Spanien, USA) und konnte sich seit seiner Gründung im Jahre 1998 als eines der beliebtesten Ballorchester Österreichs etablieren. Eine speziell auf das anspruchsvolle Repertoire abgestimmte Orchesterbesetzung ermöglicht die unmittelbare Verwandlung vom klassisch eleganten Ballorchester zum rhythmisch pulsierenden Tanzorchester der 30er Jahre. Die Besetzung mit Jazz-Solisten, einer lateinamerikanischen Rhythmusgruppe sowie Mitgliedern renommierter Symphonieorchester bürgt dabei für Qualität und klangliche Opulenz. Die künstlerische Leitung liegt seit der Gründung in den Händen des Dirigenten Vinzenz Praxmarer; seit 2006 gemeinsam mit Konzertmeister Martin Reining.



Vinzenz Praxmarer

Der junge Dirigent hat sich seit seinem Debüt 2006 als Interpret im Opern- und Konzertbereich etablieren können. Er leitete bereits Produktionen an der Wiener Staatsoper, Wiener Volksoper, Theater an der Wien, Opéra national de Paris, Opernhaus Chemnitz, an den Theatern in Bregenz, St. Gallen, Bern u.v.m. Im symphonischen Bereich führten ihn Einladungen zum Tonkünstler-Orchester NÖ, Münchner Rundfunkorchester, Tschaikovsky-Orchester Moskau, Lettisches Nationalorchester Riga, Musikkollegium Winterthur, Philharmonie in Sofia u.a. Der künstlerische Leiter des Orchesters Divertimento Viennese arbeitet intensiv mit der Sommerakademie der Wiener Philharmoniker zusammen und ist als Assistent von Franz Welser-Möst für Einstudierungen u.a. bei den Salzburger Festspielen und an der Mailänder Scala verantwortlich.

DIE ORCHESTER DES BALLS



Paul Schweinester

Der österreichische Tenor ist in allen Bereichen der klassischen Musik zu Hause und international gefragt. Zuletzt konnte er an Häusern wie dem Royal Opera House London, der Opéra national de Paris, bei den Salzburger Festspielen, am Theater an der Wien sowie am Gärtnerplatztheater München reüssieren.

Einspielungen der Entführung aus dem Serail und der Zauberflöte bei der Deutschen Grammophon unterstreichen den internationalen Ruf des Künstlers. Im Sommer 2020 debütierte er in der Rolle des Tony in der Westside Story bei den Seefestspielen Mörbisch wo er bereits mit dem Vogelhändler großen Erfolg hatte. Neben dem Operngesang hat sich Paul Schweinester zusammen mit dem Divertimento Viennese auf die Gesangsschlager der 1920er und 30er Jahre spezialisiert.



The Bad Powells

The Bad Powells bieten Show pur – fünf der hochkarätigsten Musiker, angeführt von der Sängerin Sabine Stieger, sind die derzeit wohl heißeste Partyband des Universums. Mit einem Repertoire von weit über 100 Songs, darunter alle legendären Soul- und Discohits der 70er und frühen 80er des vergangenen Jahrhunderts lassen The Bad Powells musikalisch keine Wünsche offen. The Bad Powells bieten neben hervorragender Musik und perfektem Sound auch noch die verrücktesten Outfits und eine umwerfende Bühnenshow.



Sugar Daisy's Hotclub



4 for Jazz & Carole Alston



Coffee Club Band



Benjamin Saric

DIE ORCHESTER DES BALLS



Sugar Daisy's Hotclub

Sugar Daisy's Hot Club ist ein Musiker-Kollektiv aus Wien, das in regelmäßigen Abständen den Swing zurück auf die Bühnenbretter und Tanzflächen diverser Locations bringt, meist mit viel Getöse und dementsprechendem Publikumsandrang. „...ohh-shoo-be-doo-bee“ steht auf dem Stern, unter dem gegeist und wie die Hölle geswingt wird. Denn, wenn diese sieben Jungs loslegen, bleibt keine Ferse am Parkett haften und ein paar Takte später ist man schon in Mitten von fliegenden Tweed-Jackets und Petticoats. Fliegen und Krawatten werden gelockert, um die brennende Luft besser atmen zu können, die von den Sounds der Band immer wieder neu angefacht wird. Ein Abend, wie ihn selbst unsere Eltern nur von ratternden Schwarz-Weiß-Filmen kennen. Nur halt Live und in Farbe.



4 for Jazz & Carole Alston

4 for Jazz (Erwin Schmidt p, Uli Langthaler b, Kristian Scheed dr, Christian Havel g) spielt ein Repertoire, das von Jazzstandards über Evergreens, Operetten bzw. Musical-Melodien bis hin zu Standardtänzen reicht. Die Vorliebe dieser Musiker gehört dem Jazz und hier besonders der „swingenden“ Abteilung. Solistin ist die bekannte Künstlerin Carole Alston, eine großartige „Lady of Jazz“.



The Coffee Club Band

Anregend und belebend – so wie ein starker Espresso! – wirkt die Musik der Coffee Club Band. Diese internationale Show- und Gala-Band besteht aus zehn außergewöhnlichen Vollblutmusikern, die ein tolles Programm garantieren. Zum Repertoire der Coffee Club Band gehören u. a. Songs von Earth, Wind & Fire, Tom Jones sowie berühmte Filmmusiken.

DIE ORCHESTER DES BALLS



Benjamin Saric

Der junge vielversprechende Pianist stammt aus Bosnien - Herzegowina. In seiner Heimatstadt Zenica hat er bereits ein Studium in klassischem Soloklavier und Musiktheorie abgeschlossen. Im Jahr 2016 zog es ihn in die Musikstadt Wien um seine Ausbildung weiter zu führen. Derzeit studiert er Jazz und Pop Piano an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Durch seine unterschiedlichen Ausbildungsschwerpunkte kann er ein sehr breites Repertoire vorweisen. Seine Bandbreite reicht von klassischer Musik über Jazz bis hin zur heutigen Popmusik. Der Künstler ist immer auf der Suche nach neuen Musikstücken, die er für seine Gäste auf dem Klavier interpretieren kann. Sein Credo ist es, mit seiner Musik eine entspannte Atmosphäre im Raum zu erschaffen. Benjamin Saric ist Teil der Wiener Kaffeehauskultur, er spielt in verschiedenen traditionsreichen Wiener Kaffeehäusern wie dem Café Diglas, dem Cafe Central und dem Café Weimar.



Radio Wien Disco

Mit RADIO WIEN Musik durch die Ballnacht!
Die größten Hits aller Zeiten, von den Klassikern bis zu den besten Neuerscheinungen am Pop-Sektor: dafür steht Radio Wien. Dass man dazu auch bestens tanzen kann, davon können Sie sich am Wiener Kaffeesiederball in der RADIO WIEN Disco überzeugen! Genießen Sie die Ballnacht – mit RADIO WIEN und einfach guter Musik.



KÖSTLICHES & KULINARISCHES



PARTERRE

Halle

Tortenschau

Gartensaal

Julius Meinl Lounge

Forum

Hausbrandt Bar

Foyer Schatzkammersaal

Österreichisches Kaffee-Institut

Schatzkammersaal

Heuriger

Botschafterstiege

Hendricks's & Royal Bliss-Bar & Disco



GASTRONOMISCHE BETREUUNG

Motto Catering GmbH

Projektleitung Gastronomie

Katrin Lindbichler

Operative Catering Leitung

Barbara Bittermann

Camilo Linde

KÖSTLICHES & KULINARISCHES



MEZZANIN

Oberes Platzl

Sparkling- & Bier-Bar

Vorsaal

Schlumberger Bar

Hofburg Galerie

MOTTO Ballbuffet & Kaffee- & Longdrink-Bar

Austern Bar

Hofburg Lounge

Salon

Seitengalerie

Weingut Esterhazy Weinbar

Entréezimmer

Gösser Bier-Bar

Trüffel Würstelstand

1. Maria Theresien Appartement

Averna & Hausbrandt Bar

2. Maria Theresien Appartement

Burschik – Cocktail-Bar

3. Maria Theresien Appartement

Rick Gin by Organics Bar



SUPERAR

Seit nunmehr 10 Jahren nützt der Verein Superar Musik, um Kinder und Jugendliche, unabhängig von Schicht und Herkunft zu fördern, und sie in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Die freudvolle und produktive musikalische Arbeit ermutigt sie, ihr Potential zu erkennen und ihre Chancen in der Gesellschaft zu ergreifen. Durch die gemeinsame künstlerische Arbeit werden Gemeinschaftssinn, Kommunikationsfähigkeit, Rücksichtnahme, Toleranz und Kritikfähigkeit nachhaltig gestärkt. Ermuntern, Fördern, Stärken und gemeinsames Schaffen positiv erleben: Begeisterung als musikpädagogisches und musikalisches Grundprinzip.

Superar bietet, als international ausgerichtete musikalische Bewegung, heute mehr als 3.000 Kindern und Jugendlichen in Österreich und sechs weiteren europäischen Ländern kostenfreie und hochwertige musikalische Förderung. Über Musik werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in ihrem Selbstverständnis als Teil der Gesellschaft gestärkt und in vielerlei Lebensbereichen ermutigt und gefördert. Gemeinsames Musizieren in den Fächern Chor, Orchester und Musical dient darüber hinaus als Mittel, um soziale, religiöse und nationale Grenzen zu überwinden und vermittelt Freude, Inspiration und Gemeinschaft.

Superar wurde 2009 als gemeinnütziger Verein in Wien gegründet. Gründungsinstitutionen sind die Caritas der Erzdiözese Wien, das Wiener Konzerthaus und die Wiener Sängerknaben. Die Finanzierung des Projektes erfolgt durch Unterstützung der Superar Partnerinnen und Partner sowie privater Spenderinnen und Spender. Als Charity-Projekt unterstützt der Wiener Kaffeesiederball 2020 gemeinsam mit seinen Gästen und Partnern Superar.

Bitte spenden Sie in den bereitgestellten Boxen, oder leisten Sie einen Beitrag, indem Sie auf das Charity-Spendenkonto überweisen.

DANKE!

INFORMATIONEN FÜR UNSERE GÄSTE

Wir fertigen beim Ball der Wiener Kaffeesieder Fotos und Videos (Bildaufnahmen) an. Die Bildaufnahmen werden zur Darstellung unserer Aktivitäten auf den Webseiten, in Social Media Kanälen, im Fernsehen sowie in Printmedien, insbesondere auch in Zeitungen, Zeitschriften und Broschüren veröffentlicht.

Die im Zusammenhang mit der Veranstaltung gemachten Bildaufnahmen werden entschädigungslos, ohne zeitliche oder räumliche Einschränkung, mittels jedes derzeitigen oder künftigen technischen Verfahrens, insbesondere vom Klub der Wiener Kaffeehausbesitzer ausgewertet und auch für kommerzielle Zwecke verwendet, sofern die Nutzung Ihre persönlichen Interessen nicht ungebührlich verletzt.

Weitere Informationen finden Sie unter www.kaffeesiederball.at/datenschutz, bzw. liegen diese auch am Ball selbst bei der Garderobe auf.

Bitte beachten Sie die Hausordnung der Hofburg Vienna. Rauchen ist nur in der ausgewiesenen Raucherlounge gestattet. Die Verwendung elektronischer Zigaretten o. Ä. ist in der Hofburg Vienna nicht gestattet.

Der Klub der Wiener Kaffeehausbesitzer weist die p.t. Gäste darauf hin, dass die gastronomische Betreuung des Balls der Motto Catering GmbH obliegt und die Einnahmen aus Speisen und Getränken derselben zufließen.

DANK

Der Klub der Wiener Kaffeesieder
bedankt sich bei allen Partnern und Sponsoren.

Ein außergewöhnliches Fest
hat außergewöhnliche Partner.

Impressum

Für den Inhalt verantwortlich
Klub der Wiener Kaffeehausbesitzer

Redaktion
Christof Cremer

Grafik
Cl: Jürgen Bauer, DMCGroup / Layout: Julia Oppermann

Bildnachweis:

S.30: Beethoven-Skulptur © Ottmar Hörl, Foto: © Katharina Schiff; S. 60: © OENB Fredric Chopin, Inv.-Nr. B8077307T8077311; © akg-images: Johann Strauß Sohn / Foto um 1875; Josef Hellmesberger © Ludwig von Angerer; S. 68: © akg-images: Emmerich Kalman / Portraitaufnahme, 1924; © akg-images: Franz Lehar, S. 68/69: © Österreichische Nationalbibliothek (kurz: OENB) Wolfgang Amadeus Mozart Inv.-Nr. B3492275T3492279; S. 69: © OENB Carl Millöcker Inv.-Nr. B20046869T20046874; © akg-images / WHA / World History Archive: Photographic portrait of Jacques Offenbach S. 70: © OENB Gaetano Donizetti Inv.-Nr. B3479952T3479956; © OENB Charles Gounod Inv.-Nr. B7241231T7241235; © OENB Richard Tauber Inv.-Nr. B13162889T13162894

Atelier Trat, Matthias Brandstetter, Andi Bruckner, Bernhard Eder, Gerhard Fally, Lukas Gaudernak, Michael Grinner, Christian Husar, Joerg Klickermann, Julia Oppermann, Herwig Prammer, Katharina Schiffli, Richard Schuster, Gregor Schweinester, Luis Casanova Sorolla, Florence Stoiber, Tanzschule Elmayer, Gregor Turecek, Julia Wesely, Barbara Wirl sowie aus den Archiven der Künstlerinnen und Künstler und des Klubs der Wiener Kaffeehausbesitzer.

Für den Fall eines nicht ausreichend angegebenen Bildnachweises,
bitten wir die Urheber höchstlichst den Klub der Wiener Kaffeesieder zu kontaktieren.

Druck Druckerei Jentzsch

Redaktionsschluss 3. 2. 2020
Druckfehler und Änderungen vorbehalten



Hol dir dein kostenloses Styling im exklusiven Dyson Design Showroom!



Unser Stylingexperte steht für dich am Dr.-Karl-Luiger-Platz von 10 - 19 Uhr zur Verfügung.

dyson

DAS CITYMAGAZIN FÜR FRAUEN,
die im Leben stehen


VERANSTALTERVERBAND

wienlive
look!

BEAUTY

LIVING

GALA

EMOTION

WIEN

GLOBUS

FASHION

BODY&MIND

GENUSS



Recht
auf
Musik

Unser Service spielt alle Stücke

Wir sorgen für ...

wirtschaftliche Tarife, faire Wettbewerbs-
bedingungen, Förderung der Live Musik,
Entwicklung von Copyright-OneStopShops,
Information und Service.



WWW.LOOKLIVE.AT

www.veranstalterverband.at

**JETZT
PROBIEREN!**

ORF WIE WIR.

Das neue Milka Tafel-Segment

Milka
Dark Milk



Zarte Milkschokolade
mit mehr Kakao

W

EINFACH GUTE MUSIK.

RADIO WIEN

RADIO WIEN RADIO WIEN

wien.ORF.at

64. WIENER KAFFEESIEDERBALL

Der Klub der Wiener Kaffeesieder
freut sich, Sie beim 64. Wiener Kaffeesiederball
wieder als Gäste in der Hofburg Vienna
begrüßen zu dürfen.



DAMENSPENDE UND HERRENSPENDE

Ausgabe ab 0.30 Uhr im Parterre Foyer Heldenplatz
Damen- & Herrenspende ausschließlich beim Verlassen
des Balls, solange verfügbar.

TOMBOLA

Losverkauf ab 22.00 Uhr links neben der Feststiege

Trefferausgabe im Passageraum, Parterre
von 0.30 bis 3.00 Uhr

2.800 Lose – 2.800 Treffer
Lospreis 5,- €

Nicht abgeholte Treffer
verfallen zugunsten der Veranstalter.



BALLKARTE

150 €

STUDENTENKARTE

72 €

1 Stück bei Vorweis eines gültigen Studentenausweises
für die studierende Jugend

BALLBÜRO

1080 Wien

Albertgasse 1A/3

Tel +43 664 794 67 45

Fax +43 1 407 48 18 17

ball@kaffeesiederball.at

ONLINE-BALLKARTENVERKAUF

reservierung.kaffeesiederball.at

KARTENVORVERKAUF IN DEN KAFFEEHÄUSERN

Bräunerhof · Bocan's · Central · Chattanooga
Diglas · Dreier · Eiles · Florianihof · Frauenhuber
Frömmel's · Goldegg · Café Hofburg · Hummel · Korb
Landtmann · Meinel am Graben · Ministerium · Mozart
Café Museum · Prückel · Schwarzenberg
Strozzi · Weidinger · Weimar · Wolff · Zeiner

Infos Ballbüro +43 664 794 67 45

facebook.com/Kaffeesiederball

Der Reinerlös des Balls dient zur Förderung
kultureller Aktivitäten in Wiener Kaffeehäusern.

WWW.KAFFEESIEDERBALL.AT